

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 185.

Mittwoch den 13. August 1873.

(359—1)

Nr. 6684.

## Waisenstipendien.

Infolge hohen Landtagsbeschlusses vom 6ten Dezember 1872 haben bis zur Errichtung einer Waisenanstalt in Krain die nachstehenden 112 Waisenstipendien zur Vertheilung an die Hand zu gelangen, als:

- 2 Stipendien der Hans Josef Mugerle von Edelsheim'schen Waisenstiftung à pr. 42 fl.
- 5 Stipendien der Johann Jakob v. Schilling'schen Waisenstiftung à pr. 48 fl.
- 1 Stipendium der Franz Karl Graf Lichtenberg'schen Waisenstiftung pr. 54 fl.
- 6 Stipendien der Johann Gregor von Thalberg'schen Waisenstiftung à pr. 46 fl. 66 kr.
- 19 Stipendien der Franz Bernhard Grafen von Lamberg'schen Waisenstiftung à pr. 50 fl.
- 3 Stipendien der Maria Anna von Rastern'schen Waisenstiftung à pr. 41 fl. 33 kr.
- 5 Stipendien der Friedrich Weitenhiller'schen Waisenstiftung à pr. 50 fl.
- 14 Stipendien der Stiftung anlässlich der A. H. Vermählung Sr. k. k. Apost. Majestät à pr. 50 fl.
- 57 Stipendien, creiert aus dem freien Vermögen des allgemeinen Waisenamtes à pr. 50 fl.

An diesen Stipendien haben unbeschadet der stiftmäßigen Präsentationsrechte die politischen Bezirke Krains in der nachstehenden Anzahl zu participieren, als:

Bezirk Adelsberg mit . . .	10	Stipendien,
„ Gottschee „ . . .	9	„
„ Gurkfeld „ . . .	12	„
„ Krainburg „ . . .	13	„
„ Laibach Umgeb. mit	12	„
„ Littai mit . . . . .	8	„
„ Loitsch „ . . . . .	9	„
„ Radmannsdorf mit .	6	„
„ Rudolfswerth „ . .	11	„
„ Stein „ . . . . .	9	„
„ Tschernembl „ . .	7	„
„ Laibach Stadt „ . .	6	„

Zum Genusse dieser Stipendien sind mit Ausnahme der Schilling'schen und Lichtenberg'schen Stipendien, welche nur Waisenknaben verliehen werden können, dann mit Ausnahme der Mugerle'schen Stiftung, zu deren Genusse Waisenkinder aus des Stifters Verwandtschaft vor andern den Vorzug haben, krainische Waisenkinder vom vollendeten 6ten bis zum vollendeten 15. Lebensjahre ohne Unterschied des Geschlechtes und der Geburt berufen.

Es wird jedoch bemerkt, daß in der Regel unter gleichen Verhältnissen den Ganzwaisen vor den Halbwaisen und unter letzteren den Vaterlosen vor den Mutterlosen der Vorzug gegeben werden wird.

Der Landesauschuß behält sich ausdrücklich das Recht vor, die Stipendien bei eintretender Errichtung des Waisenhauses oder beim Eintritte günstigerer Lebens- und Vermögensverhältnisse des Stifflings noch vor dem vollendeten 15. Lebensjahre des Stifflings einzuziehen.

Auch ist es Bedingung des Stiftungsgemusses, daß die Stifflinge sich eines ordentlichen Lebenswandels erfreuen und der Volksschulpflicht in gesetzlicher Weise entsprechen.

Bewerber um diese Waisenstipendien haben in ihren ungestempelten, an den Landesauschuß zu stylisierenden Gesuchen das Alter durch Vorlage des Geburtscheines, die Art ihrer Verwaisung, ihren jetzigen Aufenthalt, den Umstand, ob sie bereits eine Volksschule besuchen, durch das letzte Schulzeugnis nachzuweisen und in dem Gesuche insbesondere anzugeben, um welches Waisenstipendium sie sich bewerben, dann wer ihr gesetzlich oder gerichtlich bestellter Vertreter ist.

Bewerber um die Mugerle'sche Stiftung, welche dieselbe aus einem Verwandtschaftsverhältnisse ansprechen, haben dasselbe in glaubwürdiger Weise nachzuweisen.

Für das Jahr 1873 werden die Stiftungsgebühren am 1. November und zwar nur mit der halben Jahresrate, für die folgenden aber am 1. Mai und 1. November in den fälligen halbjährigen Beträgen den gesetzlichen oder gerichtlich

bestellten Vertretern der Stifflinge gegen vom Gemeindevorsteher und dem Pfarramte vidierte Quittungen ausbezahlt.

Die Gesuche sind im Wege der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft, in der Stadt Laibach im Wege des Magistrates

bis 30. September d. J.

an den Landesauschuß zu leiten.

Laibach, am 28. Juli 1873.

Vom krainischen Landesauschusse.

(364)

Nr. 1962.

## Lehrstelle zu besetzen.

Am Staatsgymnasium in Linz ist eine Lehrstelle für klassische Philologie mit den gesetzlich normierten Bezügen zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre mit Prüfungs- und Verwendungszeugnissen versehenen Gesuche

bis 1. September 1873

bei der gefertigten k. k. Landeschulbehörde einbringen.

Linz, am 1. August 1873.

k. k. Landeschulrath für Oberösterreich.

(365—1)

Nr. 8558.

## Licitations-Rundmachung.

Wegen Beistellung der verschiedenen Deckstoffe zur Conservation der in der Erhaltung der Stadtgemeinde Laibachs stehenden Straßen und Gassen für das Jahr 1874 wird die Licitations- und Offertverhandlung beim Magistrate

am 12. September 1873

vormittags um 9 Uhr stattfinden.

Unternehmungslustige werden hierzu mit dem Beifügen eingeladen, daß die diesfälligen Licitations- und Lieferungsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden im magistratlichen Expedite eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach, am 7. August 1873.

Der Bürgermeister:  
Deschmann m. p.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 185.

(1925—1)

Nr. 12472.

## Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt. delg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über das Gesuch der Actiengesellschaft Leytam Josefthal de praes. 16. April 1873, Z. 6113, um Verständigung der Tabulargläubiger der Realität Rectf. Nr. 74 ad Lustthal von der beabsichtigten lastenad Abschreibung der Parzelle Nr. 435 von obiger Realität für die unbekanntenen Rechtsnachfolger des verstorbenen Tabulargläubigers Franz Gregorz von Oberkaschel Herr Dr. Franz Munda, Advocat in Laibach, als curator ad actum bestellt worden sei und zur Einbringung allfälliger Einwendungen gegen die beabsichtigte Abtrennung die Frist von

45 Tagen

mit dem bestimmt wurde, daß bei Nichteinbringung von Einwendungen angenommen würde, daß die Aufgeforderten in die Trennung willigen und ihr Recht in Ansehung der Trennstücke mit dem Zeitpunkt aufgeben, in welchem die bürgerliche Abschreibung erfolgt sein wird.

k. k. städt. delg. Bezirksgericht Laibach, am 1. August 1873.

(1914—1)

Nr. 6422.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit dem Bescheide vom 3. September 1872, Z. 7414, auf den 22. Juli 1873 vormittags 8 Uhr hiergerichts an-

geordneten zweiten Realsfeilbietung der dem Anton Hervatin von Untersemou Nr. 49 gehörigen, in Obersemou sub H. Nr. 39 gelegenen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

22. August 1873

vormittags 8 Uhr hiergerichts zur dritten Realsfeilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, den 22ten Juli 1873.

(1928—1)

Nr. 1348.

## Reaffumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt. delg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Andreas Mehle von Udje die mit dem Bescheide vom 9. November 1872, Z. 19450, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Močnik von Strahomer gehörigen, im Grundbuche ad Leopoldsdorf sub Urb. Nr. 58, fol. 58 vorkommenden, gerichtlich auf 730 fl. bewertheten Realität im Reaffumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu der Tag auf den

6. September

vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. delg. Bezirksgericht Laibach, 13. Juli 1873.

(1915—1)

Nr. 1757.

## Dritte exec. Realsfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der mit diesgerichtlichem Edicte vom 3. Juli 1873, Z. 1531, auf den 4. August l. J. angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Franz Aljančič gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundbuch Nr. 677, Urb. Nr. 47 ad Herrschaft Kieselstein vorkommenden, zu Siegersdorf sub Cons. Nr. 15 liegenden, auf 4262 fl. 20 kr. bewertheten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur dritten auf den

3. September 1873

angeordneten Feilbietungstagung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, 4ten August 1873.

(1923—1)

Nr. 10756.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 27. Mai 1873, Z. 8367, wird vom k. k. städt. delg. Bezirksgerichte bekannt gemacht:

Es werden über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 27. Mai l. J., Z. 8367, auf den 16. Juli und 16ten August l. J. angeordneten ersten zwei execut. Feilbietungen der dem Andreas Zdrauje von Goritica gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Sonnegg sub Urb. Nr. 609, Rectf. Nr. 452 vorkommenden Realität

pecto. 30 fl. 66 $\frac{1}{2}$  kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

17. September l. J.

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die Pfandrealityt auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt. delg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Juli 1873.

(1740—2)

Nr. 4177.

## Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntenen Rechtsprätendenten der Paul Nischnen Puppillen und des Jakob Gerne von Stokendorf hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Ursula Sterbenz von Stokendorf Nr. 12 die Klage pecto. Verjährt- und Erlöschenerklärung der Sakpost pr. 90 fl. 7 $\frac{1}{2}$ , und 72 fl. 44 kr. hiergerichts eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagung auf den

17. September l. J.

früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Sterbenz von Klef als curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. Juni 1873.

## Wohnung in Neumarkt.

Gefertigte gibt bekannt, daß zu Neumarkt in Oberkain Nr. 147 eine Wohnung, bestehend aus einem Gast- und Nebenzimmer, einem Keller, Kuche, Holzlege und Küche, von Michaeli folgende zu vermieten ist. (1942)

Nähere Auskunft erteilt die unterfertigte Gutsbesitzerin.

Auch im ersten Stocke sind zwei Zimmer, ein Vorzimmer und eine Küche zu vermieten

**Johanna Modis.**

In meiner Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung wird ein

## Lehrling

oder

## Prakticant.

von guten Sitten und einiger Schulbildung gleich aufgenommen. (1911-2)

**Joh. Giontini.**

Ein verlässlicher unverheirateter

## Kutscher

wird sogleich aufgenommen:

**Wienerstrasse Nr. 5.**

## Gasthaus-Eröffnung.

Unterzeichnete beehrt sich, einem p. t. geehrten Publicum anzuzeigen, daß sie das Gasthaus

## „zur Krone“

Grabischa - Vorstadt im Susterdich'schen Hause, übernommen hat, bei welchem sich auch ein schöner Gastalon mit Garten befindet.

Die Kost wird auch im Abonnement zu den billigsten Preisen verabreicht.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

**Maria Kaučič.**

## Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Bernfsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

### Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

**Dr. Hartmann,**

Wittgaler der med. Facultät,

Wien, Stadt,

Sabsturgergasse 3.

Euch Hautausschläge, Erythemen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.

### Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, strömpulste oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einsetzung von 5 fl. 5 W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1852-10)

(1640-2) Nr. 2443.

## Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Patendenten der nachbenannten Grundparzelle hiemit erinnert:

Es habe Franziska Curt von Oberfeld Nr. 5 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes auf das im Orte Oberfeld neuerbaute, bisher in keinem Grundbuche eingetragene sub Katastral-Parz.-Nr. 33/b in der Steuergemeinde Oberfeld vorkommende Haus sub praes. 11. Juni 1873, Z. 2443, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 13. September l. J.,

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Stima von Oberfeld als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 11. Juni 1873.

(1917) Nr. 4037.  
**Firmaprotokollierung.**

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 12ten Juli 1873 im Register für Gesellschaftsfirmen bei der auf Blatt Nr. 55 eingetragenen Firma der „ersten allgemeinen Versicherungsbank Slovenija“ die Firma der ausgetretenen Verwaltungsräthe: Florian Konec, Dr. Stefan Kocedar, Alois Pesarič, Michael Herman, Johann Stuber, Dr. Alois Valenta und Dr. Valentin Zarnik gelöst und die Firma der neugewählten Verwaltungsräthe: Johann Bilhar, Dr. Carl Bleiweis, Franjo Mikus, Michael Pakic, Franjo Souvan und Franz Schollmayer eingetragen.

Laibach, am 12. Juli 1873.

(1848-1) Nr. 4396.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach werden die in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur noe. des Steuerärars gegen Herrn Wenzel Ritter von Abramsberg peto. 133 fl. 69 1/2 kr. wegen der executiven Versteigerung des Gutes Trislek mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 14. Juni 1873, Z. 3590, auf den 21. Juli und 25ten August 1873 anberaumten zwei Tagssagungen im Einverständnisse beider Theile als abgehalten erklärt, daher es bei der dritten auf den

29. September l. J.

vormittags von 11 bis 12 Uhr vor diesem Landesgerichte anberaumten Feilbietungstagsagung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben hat.

Laibach, am 19. Juli 1873.

(1617-3) Nr. 799.  
**Erinnerung.**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth als Concursinstanz nach Friedrich Boll wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Dr. Josef Homann und den unbekanntem Erben und sonstigen Rechtsnachfolgern des Albert von Auerbach, Tabulargläubiger der Herrschaften Scharfenberg und Ratschach, dann des Meierhofes Pristava, hiemit erinnert:

Es sei mit dem Bescheide vom 8. April 1872, Z. 1469, die Einverleibung der für sie bei den obigen Landtafelentitäten, u. z. des für Dr. Josef Homann bei den beiden Herrschaften Scharfenberg und Ratschach auf Grund der Zahlungsaufgabe vom 12. Dezember 1850, Z. 1099, ob 3000 fl. haftenden exec. Pfandrechtes und des für denselben bei der Herrschaft Ratschach auf Grund des Vertrages vom 24. April 1852 intabulierten Kaufrechtes und für Herrn Albert von Auerbach auf Grund des Schuldscheines vom 4. März 1850 ob 10.786 fl. 50 kr. bei der Herrschaft Scharfenberg haftenden Pfandrechtes bewilligt und der bezügliche Tabularbescheid für sie dem ihnen unter Einem bestellten Curator Advocaten Herrn Dr. Skedl in Rudolfs-werth zugestellt worden.

Dessen werden die Interessenten wegen allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständigt.

K. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth, am 10. Juni 1873.

(1916) Nr. 4783.  
**Kundmachung.**

Vom k. k. Landes- als Concursgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über den in der Antonia Hratitsch'schen Concursverhandlung von den Gläubigern am 31. Juli 1873 erstatteten Vorschlag der bestellte einstweilige Masseverwalter Herr Dr. Franz Munda als solcher bestätigt und Herr Dr. Carl Ahazhizh zu dessen Stellvertreter bestellt worden.

Laibach, am 5. August 1873.

(1924-1) Nr. 11.834.  
**Curatorsbestellung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, es sei über Einschreiten des Peter Emich von Laibach, durch Dr. Pfefferer, um die Bestätigung der Rechtskraft des in seiner Executionsache wider Simon Pauscher von Dragomet, zuletzt wohnhaft in Wien, peto. 453 fl. 34 kr. und 1604 fl. 68 kr. f. A. erfolgten diesgerichtlichen Weisbetszuweisungsbefehles vom 20. Jänner 1873, Z. 1015, dem gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes befindlichen Executen Simon Pauscher resp. dessen Rechtsnachfolgern zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Carl Ahacil, Advocat hierorts, unter gleichzeitiger Zustellung der diesgerichtlichen Erledigungen vom 12ten Jänner 1873, Z. 22.189, und vom 20sten Jänner 1873, Z. 1015, als curator ad actum aufgestellt worden.

Dessen werden Simon Pauscher beziehungsweise seine Rechtsnachfolgern zu dem Ende verständigt, daß sie ihre Rechte entweder selbst rechtzeitig zu wahren oder ihre Rechtsbehelfe dem aufgestellten curator ad actum rechtzeitig mitzutheilen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu bestellen und namhaft zu machen haben, widrigens die vorliegende Rechtsache mit dem aufgestellten curator ad actum ausgetragen werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Juli 1873.

(1763-3) Nr. 4568.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Pittai wird in der Executionsache des Anton Großnik aus Brezje gegen Mathias Bomc aus Matiwerc bekannt gegeben, daß die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 30ten März 1873, Z. 1380, auf den 15. Juli und 14. August l. J. anberaumte 1. und 2. Feilbietung der Realität Urb. Nr. 203 und 203/2 ad Herrschaft Sittich als abgethan erklärt, dagegen die dritte auf den

15. September l. J.

früh 10 Uhr hiergerichts anberaumte exec. Feilbietung belassen wurde.

K. k. Bezirksgericht Pittai am 14ten Juli 1873.

(1874-3) Nr. 2802.  
**Executive Feilbietung und Curatorsbestellung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Nachhange zu dem Edicte vom 9ten April 1873, Z. 911, in der Executionsführung des Josef Rosina von Zapotol, durch Dr. Benedikter, gegen Stefan Knass von Gora Nr. 1 peto. 472 fl. 50 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß die exec. Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1100 vorkommenden Realität auf den

1. September,
1. Oktober und
3. November 1873

mit dem vorigen Anhang und Beibehaltung des Ortes und der Stunde übertragen, ferner daß dem unbekanntem unbekanntem Tabulargläubiger „Handlungshaus Gebrüder Heiman“ der k. k. Notar Herr Johann Arko als curator ad actum bestellt und daß ihm der diesfällige Feilbietungsbescheid zugestellt wurde

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten Juli 1873.

(1849-3) Nr. 2905.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Nachdem zu der in Folge diesgerichtlichen Bescheides vom 31. März 1873, Z. 1362, angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Peter Cerar von Poelstran gehörigen, im Grundbuche der Gall'schen Gilt zu Tuffstein Urb.-Nr. 144 vorkommenden Wiesrealität kein Bictant erschienen ist, so wird am

25. August l. J.

zur zweiten executiven Feilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 25ten Juli 1873.

(1736-3) Nr. 3995.  
**Erinnerung**

an Andreas Jaklič von Otterbach und seine Erbs- und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntem wo befindlichen Andreas Jaklič von Otterbach und seinen ebenfalls unbekanntem Erbs- und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Strucel von Raklo Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung mehrerer Sakposten pr. 4805 fl. 47 kr. c. s. c. sub praes. 17. Mai 1873, Z. 3995, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

5. September l. J.

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Andreas Stoinič von Tschernembl als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. Juni 1873.

(1852-3) Nr. 2755.  
**Amortisations-Edict.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg werden alle jene, welche auf das in der diesgerichtlichen Depositenkasse seit mehr als 30 Jahren, ohne daß sich ein Eigenthümer vorgefunden hätte, erliegende, am 18. Juli 1842 als Rest des Weisbotes für die Ignaz Jeretina'sche Realität in Glogowitz erlegte Depositum, bestehend in der Silberbarschaft pr. 23 fl. 2 kr., in Banknoten und Scheidemünze pr. 4 fl. 5 kr. und in Obligationen pr. 50 fl. 5 W., Eigenthumsrechte zu haben glauben, hiemit aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen

einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen

vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes so gewiß hieramts anzumelden und darzutun, als widrigens das obige Depositum für heimfällig erklärt und vom k. k. Aerar eingezogen werden würde.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 21sten Juli 1873.

(1448-2) Nr. 1752.  
**Erinnerung**

an Ferdinand Učan.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem unbekanntem wo befindlichen Ferdinand Učan hiermit erinnert:

Es habe Mathias Gencur von Zirkniz wider denselben die Klage auf Ersetzung der sub Reif.-Nr. 11, Urb.-Nr. 11, fol. 186 ad G. B. Pfarrkirche Zirkniz vorkommenden Ograda Steinbergerza sub praes. 22. März l. J., Z. 1752, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

2. September 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Martin Pavlovič von Zirkniz als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 23ten März 1873.